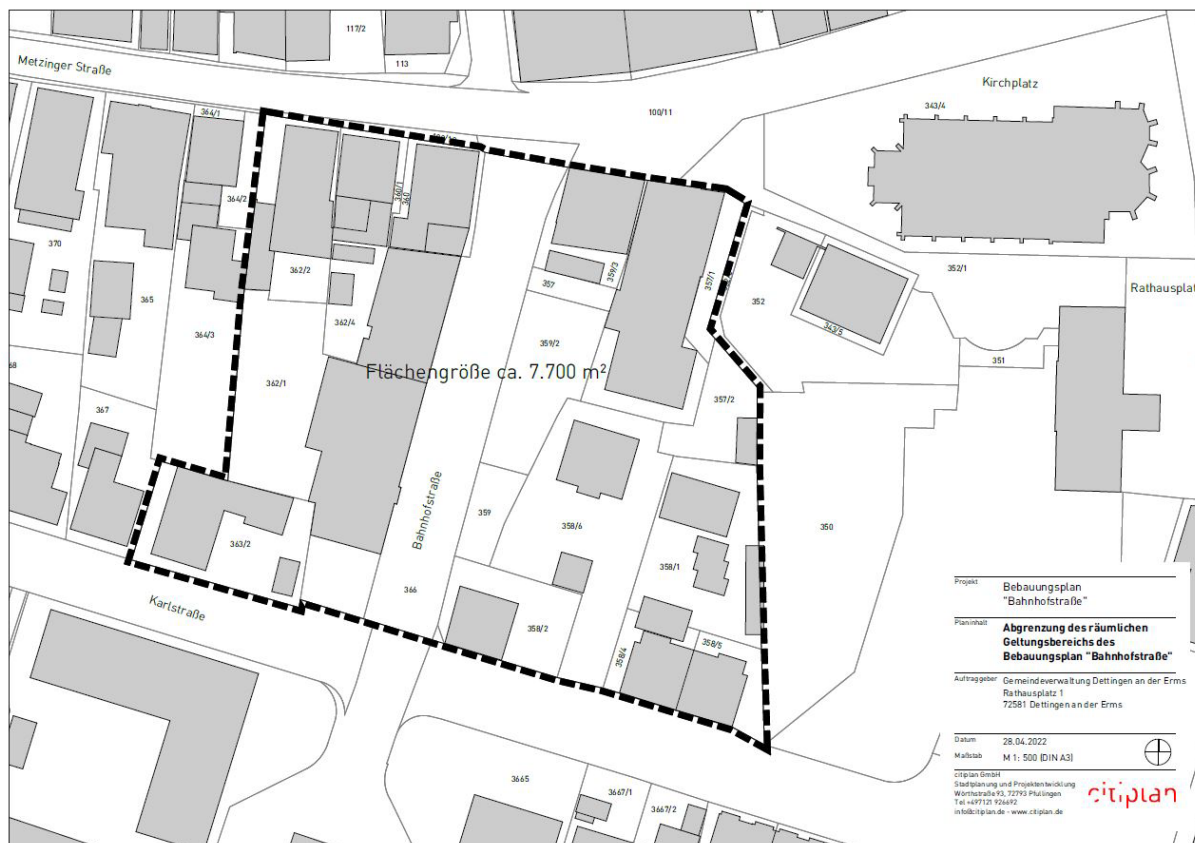


Quartier Bahnhofstraße

Städtebaulicher Entwurf als Grundlage für einen Bebauungsplan



Geltungsbereich des Bebauungsplans „Bahnhofstraße“

Für das Quartier Bahnhofstraße wurden Planungsleistungen an das Büro citiplan aus Pfullingen vergeben. Als Grundlage für spätere Festsetzungen im Bebauungsplan „Bahnhofstraße“ soll zunächst ein städtebaulicher Entwurf ausgearbeitet werden. Dabei soll auch die gegenüberliegende Häuserflucht der Karlstraße (Gebäude 62 – 70) mitbetrachtet und in einem separaten Verfahren, der 5. Änderung des dortigen Bebauungsplans „Bahnhof/Eisenlohrareal“, überplant werden.

Insbesondere die gemeindeeigenen Flächen an der Ecke Bahnhofstraße/Karlstraße stehen hinsichtlich ihrer künftigen Entwicklung im Fokus. Derzeit wird im Rahmen einer anderweitigen Untersuchung geprüft, ob die Fläche als Standort für den Neubau eines Kinderhauses in Frage kommt. Sobald diese Erkenntnisse vorliegen, soll dann die Art der künftigen Nutzung diskutiert und festgelegt werden. Da die vorhandenen Gebäude voraussichtlich abgängig sein werden, kann die Fläche wohl mittelfristig einer Neugestaltung beziehungsweise Neubebauung zugeführt werden. Da das Quartier

Bahnhofstraße ein Scharnier zum Ortskern bildet, handelt es sich um einen städtebaulich sensiblen Bereich. „Das ist schon das Herz von Dettingen“, stellte auch Bürgermeister Michael Hillert fest. Der Gemeinderat hatte bereits in seiner letzten Sitzung einen Aufstellungsbeschluss für den Bereich „Bahnhofstraße“ gefasst sowie eine Veränderungssperre für diesen Bereich erlassen, um die Bebauung östlich und westlich der Bahnhofstraße auch aufeinander abstimmen zu können. Für die planerische Begleitung, die Erarbeitung eines städtebaulichen Entwurfs sowie anschließend auch eines Bebauungsplans wurde das Büro citiplan einstimmig beauftragt.

Im gleichen Zuge war in der letztmaligen Beratung aufgefallen, dass die Gebäude östlich des Bahnhofsplatzes entlang der Karlstraße ebenso eine städtebauliche Relevanz für das Gesamtquartier besitzen. Daher sollen diese im Rahmen des städtebaulichen Entwurfs vom Büro citiplan mit einbezogen werden. Da dort bereits der Bebauungsplan „Bahnhof/Eisenlohrareal“ vorhanden ist, muss der Bereich rein verfahrenstechnisch jedoch getrennt behandelt werden. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung eine entsprechende 5. Änderung dieses Teilbereichs des Bebauungsplans vorzubereiten.

Kurz und bündig

Erneuerung Druckerhöhungsanlage Königshöhe

Diskussionslos fasste der Gemeinderat den Ausschreibungsbeschluss im Bereich der Wasserversorgung für die Erneuerung der Druckerhöhungsanlage im Hochbehälter Königshöhe. Nachdem die Entwurfsplanung bereits im Technischen Ausschuss ausgiebig beraten wurde und sich keine gravierenden Änderungen mehr ergeben hatten, stimmte das Gremium dem Beschlussvorschlag der Verwaltung einstimmig zu. Die Kosten belaufen sich laut Kostenberechnung auf knapp 600.000 Euro netto und liegen damit rund 63.000 Euro über der ursprünglichen Kostenschätzung. Da sich die aktuelle Baupreisentwicklung sehr sprunghaft gestaltet, eine Entspannung der Situation aber nicht absehbar ist, entschied man sich dennoch für eine Ausschreibung zum jetzigen Zeitpunkt.

Beitritt des Abwasserverband Ermstal zum Zweckverband Klärschlammverwertung Böblingen (kbb)

Nachdem der Abwasserverband Ermstal (AVE) bereits seit Jahren nach einer geeigneten Möglichkeit sucht seinen Klärschlamm zu entsorgen, ist man auf die Möglichkeit der Klärschlammverwertung gestoßen, bei der der wichtige Rohstoff Phosphor zurückgewonnen werden kann. Ein Beitritt zum Zweckverband Klärschlammverwertung Böblingen wurde daher seit einiger Zeit begehrt und durch glückliche Umstände ist diese Möglichkeit nun gegeben. Der Gemeinderat beauftragte daher gerne seine Vertreter im AVE (BM Hillert und GR Dr. Hägele) bei der nächsten Verbandsversammlung dem Beitritt zum kbb zuzustimmen. Abseits der Formalien

verständigte sich das Gremium zudem darauf, die Kläranlage in Metzingen beziehungsweise den AVE einmal vor Ort besuchen zu wollen, um einen tieferen Einblick in die dortige Arbeit zu erhalten.

Benutzungs- und Gebührenordnung Backhäuser abgesetzt

Die Diskussion über die Benutzungs- und Gebührenordnung für die Backhäuser konnte leider noch nicht geführt werden. Zwischenzeitlich hatte sich ergeben, dass die Nutzungsentgelte nochmals im Hinblick auf Änderungen für Kommunen im Umsatzsteuerrecht überprüft werden müssen.

Annahme von Spenden

Der Gemeinderat freute sich über eine Spende für die Feuerwehr in Höhe von 800 Euro und fasste gerne den dafür notwendigen formalen Beschluss der Spendenannahme.

Gestaltung der neuen Baumgräber auf dem Friedhof

Zur Ausgestaltung der anvisierten neuen Bestattungsform stimmte sich das Gremium kurz über die weitere Vorgehensweise ab. Bereits im Verwaltungsausschuss vorberaten war, dass am Rande des Grabfeldes eine Stele oder Ähnliches aufgestellt werden soll, an dem dann mit Tafeln oder Plaketten die Namen der Verstorbenen angebracht werden können. Einig war sich das Gremium darüber, dass diese Stele oder ein Stein untergeordnet und schlicht sein solle, da der Baum ja den Mittelpunkt des Baumgrabes bildet. Man vereinbarte sich darauf, dass die Verwaltung unter diesem Gesichtspunkt Gestaltungsvorschläge bei einem Steinmetzbetrieb einholt, über die dann erneut im Verwaltungsausschuss beraten werden soll.

Zapfsäule am Bauhof erneuert

Die Verwaltung informierte darüber, dass die defekte Diesel-Zapfsäule an der Bauhoftankstelle mittlerweile ersetzt wurde. Wie berichtet, hatte dafür Bürgermeister Hillert eine sogenannte Eilentscheidung treffen müssen hinsichtlich der außerplanmäßig anfallenden Kosten in Höhe von rund 8.600 Euro, um die Funktionsfähigkeit des Bauhofs aufrecht zu erhalten. Insbesondere im Katastrophenfall ist die Zapfsäule unverzichtbar und soll deshalb auch noch technisch so vorbereitet werden, dass sie notfalls auch mit einem Stromaggregat betrieben werden kann.

Ausfall im Fuhrpark des Bauhofs

Die Verwaltung informierte darüber, dass der Hako-Schlepper leider bereits seit fünf Wochen ausfalle, da sich die Fahrerkabine vom Chassis gelöst hatte. Eine kurzfristige Reparatur ist nicht möglich, sodass mit einem weiteren Ausfall zu rechnen ist und die Grünflächen somit nicht wie gewohnt gepflegt und gemäht werden können. Der Bauhof

behilft sich derzeit mit externen Dienstleistern und beabsichtigt auch eine passende Maschine zeitweise anzumieten.

Ersatzbeschaffung LKW für den Bauhof

Die Verwaltung informierte darüber, dass die in der letzten Sitzung beschlossene Ersatzbeschaffung vollzogen werden konnte. Das Gebrauchtfahrzeug „Fuso Canter“ wurde bereits am Bauhof angeliefert, muss aber noch mit der notwendigen Technik bestückt und beschriftet werden. Mit einer Inbetriebnahme ist in vier bis fünf Wochen zu rechnen.

Online-Terminvereinbarung Bürgerbüro

Die Verwaltung informierte darüber, dass ab sofort Termine im Bürgerbüro nicht mehr nur telefonisch, sondern auch ganz bequem mit wenigen Klicks online vereinbart werden können. Ein einfach zu bedienendes Terminvereinbarungstool wurde hierfür auf der Homepage der Gemeinde www.dettingen-erms.de implementiert und auch auf der Startseite verlinkt.